

WML - Wirtschaftsmittelschule Luzern

Das einjährige Praktikum



Ein Überblick in Kürze

Ausbildung an der Schule (3 Jahre)	Die Wirtschaftsmittelschule Luzern bietet eine schulisch organisierte Grundbildung (SOG) mit dem eidgenössischen Fähigkeitszeugnis (EFZ) Kaufmann / Kauffrau und der Berufsmatura (Typ Wirtschaft) als Abschluss an. An der Schule werden alle für den Abschluss notwendigen Fächer unterrichtet und nach drei Jahren abgeschlossen.
Praxisbildung (1 Jahr)	Im anschliessenden vierten Jahr durchlaufen die Lernenden ein Praktikum um den betrieblichen Abschluss zu absolvieren. (Modell 3+1)
Bewährtes Angebot	Die Wirtschaftsmittelschule Luzern (WML) feiert 2018 ihr 20-jähriges Bestehen. Die kantonal organisierte Ausbildung ist der Dienststelle Berufs- und Weiterbildung (DBW) unterstellt.

Inhaltsverzeichnis

Ein Überblick in Kürze.....	1
Die Ausbildung – Das Modell 3+1.....	3
Zusammenarbeit mit Young Enterprise Switzerland.....	6
Anforderungen an den Praktikumsbetrieb.....	8
Fit für die praktische Arbeit im Betrieb.....	10
Branchenwahl.....	12
Glossar.....	16

Bildlegende:

Schulhaus Hirschengraben	1, 11
Weihnachtsmarkt der W2 im Schulhaus Hirschengraben.....	3, 10
Schulhaus Krienbach	5
YES Markttage im Pilatusmarkt (Lernende W2).....	6, 16
Schulhaus Hirschengraben	10
Unser Stand an der Zentralschweizer Bildungsmesse (ZEBI).....	13

Die Ausbildung – Das Modell 3+1



Praxisbezug von Beginn an

Bereits in der dreijährigen schulischen Ausbildung wird der Bezug zur Praxis hergestellt. So werden die Lernenden im 2. Schuljahr im Fach IPT (integrierte Praxisteile) praktisch geschult. Im Rahmen dieses Fachs wird auch die erste PE (Prozesseinheit) durchgeführt und bewertet.

Leistungs- und Bewertungssystem während des Praktikums

Während des einjährigen Praktikums werden die Lernenden gemäss der Lern- und Leistungsdokumentation (LLD) ihrer Branche ausgebildet. In der Branche D+A werden 6 obligatorische überbetriebliche Kurse (ÜK) im Praktikumsjahr besucht. Es werden im Praktikumsjahr zwei Arbeits- und Lernsituationen (ALS) durchgeführt. Bei der Branche D+A entfällt die PE 2 (Prozesseinheit) ab 2018 bei und wird im ÜK-Unterricht bei der igkg durch den ÜK Kompetenznachweis ersetzt (ÜK-KN). Dies führt zu einer Entlastung der Betriebe.

EFZ

Nach drei Jahren Unterricht wird der schulische Teil des EFZ abgeschlossen. Die fehlenden betrieblichen Prüfungen absolvieren die Lernenden während des Praktikumseinsatzes. Dort werden die ALS 5 und 6 durchgeführt und bewertet.

BM	Ebenfalls schulisch abgeschlossen und geprüft nach drei Schuljahren werden die Fächer der Berufsmaturität (Typ Wirtschaft). Die BM verbindet eine berufliche Grundbildung mit erweiterter Allgemeinbildung. Sie öffnet den prüfungsfreien Zugang zu den Fachhochschulen und verbessert so die beruflichen Aussichten und Zukunftsmöglichkeiten.
Zeugnisübergabe	Das EFZ und auch das BM Zeugnis werden den Lernenden nach einer erfolgreichen Praktikumszeit von 12 Monaten an der Abschlussfeier übergeben. Dazu sind die Praxisbildner herzlich eingeladen.
Branchen	Unsere Lernenden absolvieren das Praktikum vorzugsweise in der Branche D&A. Die Wahl ist jedoch betriebsabhängig. Zur Wahl stehen auch die Branchen öffentliche Verwaltung und Bank. In der Branche D&A besuchen die Lernenden sechs üKs, organisiert und betreut durch die Interessengemeinschaft Kaufmännische Grundbildung http://www.igkg-luownw.ch/
Dauer des Langzeitpraktikums	Das Praktikum dauert 12 Monate zu 100% jeweils vom 1. August - 31. Juli des darauffolgenden Jahres.
Salär	Die Entlohnung während des Praxisjahres ist frei auszuhandeln. Der kaufmännische Verband schreibt auf seiner Website: Praktika während Handelsmittelschule mit EFZ (Modell 3+1) CHF 1850.– http://www.kfmv.ch/de/1237/Lohn-in-der-Lehre.htm

Unsere Unterstützung	Alle Lernenden werden von einer Lehrperson unserer Schule betreut und in der Regel einmal im Betrieb besucht. Diese Lehrperson nimmt mit dem Arbeitgeber Kontakt auf und informiert sich über die Tätigkeiten der Praktikantin/des Praktikanten.
Leiter Praxisbetreuung	Während der praktischen Ausbildung stehen der Leiter Praxisbetreuung der Firma für Auskünfte oder bei Problemen zur Verfügung.
Kontakt	Stephanie Furrer Bohner, stephanie.furrer@edulu.ch 041 228 43 19
Allgemeine Fragen und Administration	info.fmz@edulu.ch 041 228 43 10



Zusammenarbeit mit Young Enterprise Switzerland (YES)



Was will Young Enterprise Switzerland

YES Young Enterprise Switzerland steigert die Innovationskraft und Wettbewerbsfähigkeit der Schweiz durch unternehmerische Bildung in Partnerschaft mit Wirtschaft und Schulen. Die Lernenden erhalten Einblicke in die Funktionsweise der Wirtschaft und praktische Erfahrungen als Ergänzung zum Lehrplan nach der Methode Learning-by-doing.

Schlüsselqualifikationen wie Teamfähigkeit, Eigenverantwortung und Selbstständigkeit werden bewusst gefördert.

Praxisbezug unterstützt zudem die Persönlichkeitsentwicklung und die schulischen Leistungen.

Company Programm

Jeweils im zweiten Schuljahr werden die Lernenden im Schulfach IPT an die Arbeitswelt herangeführt. Das Company Programm der Organisation YES unterstützt die Lernenden beim Gründen und Führen ihres eigenen Miniunternehmens.

Markt- und Verkaufstage	<p>Die Lernenden entwickeln und produzieren diverse Angebote. Mitte Dezember veranstalten die jungen Unternehmen einen Markt im Schulhaus Hirschengraben. (Bilder in der Broschüre).</p> <p>Ihre vielfältigen Produkte stellten sie im "Company Programm" von YES der Öffentlichkeit vor und versuchen, diese an verschiedenen Marktständen zu verkaufen. Dieser Markt fand 2016 zum ersten Mal in der Zentralschweiz im Pilatusmarkt in Kriens statt.</p>
Angebote Produkte 2018	<ul style="list-style-type: none"> • Beauty Set • aufblasbarer Sessel • Getränk Basis Kokosmilch • Wasserflasche mit Bergkristall • Wakedrops Zeltli mit Guarano • Hydroperlen • schmerzlindernde Pflaster • Online Flohmarkt • Kinderkochbuch • Teemischungen
2017	<ul style="list-style-type: none"> • Einzigartige Designtaschen • Feines Joghurt mit Chia-Samen • Sporttaschen mit Handy-Ladegerät • Wasserdichte Musikboxen • Leckere Teekonzentrate • Handyhüllen für Frauen • Ausgefallene Handyladekabel • Selbstgemachte Badekugeln • Exotische Gewürzmischungen • Praktische Backfertigsmischungen • Baseball-T-Shirts • Selbst gestaltete Notizbücher • Trinkflasche mit Früchtebehälter • Device um Kopfhörer aufzuwickeln • Luftbilderservice mit Drohne

Anforderungen an den Praktikumsbetrieb

Voraussetzungen im Betrieb	Es muss eine geeignete kaufmännische Stelle zur Verfügung stehen. Ein Berufsbildnerkurs ist für die Ausbilderinnen und Ausbilder nicht obligatorisch. Es empfiehlt sich aber, einen Halbtageskurs bei der igkg-luwonw.ch in Luzern zu besuchen, um die Leistungsziele und das Lehrmittel für die betriebliche Bildung kennenzulernen. Als Grundlage für die Ausbildung dient die Lern- und Leistungsdokumentation (LLD) mit den Leistungszielen, die Vorgaben der kantonalen Behörden und der Schule.
Ausbildungsprogramm für die Praktikanten im Betrieb	Die Lernenden werden individuell betreut und gefördert. Eine vielfältige, abwechslungsreiche Tätigkeit muss garantiert sein. Die betrieblichen Elemente der Ausbildung sind für den Lernenden neu. Für die Prozesseinheit müssen Zeit 15 Arbeitsstunden zur Verfügung gestellt werden.
Pflichten des Arbeitsgebers	Die Besuche der üKs (6-8) sind obligatorisch. Diese Kosten werden vom Praktikumsbetrieb übernommen.
Aufgaben des Arbeitsgebers	Der Praktikumsbetrieb führt zwei ALS (Arbeits- und Lernsituation) durch und bewertet sie. Die Administration rund um das Praktikum wird vom Betrieb übernommen. Die Bewertungen sind in der Datenbank DBLAP2 einzutragen. Eine Anleitung und der Benutzername werden von uns vor Praktikumsbeginn zugestellt.
Ferien	Der gesetzliche Ferienanspruch bis zum vollendeten 20. Altersjahr beträgt fünf Wochen. (OR Art. 345a Abs. 3)

Bewertung; Praktikumszeugnis	Der Praktikumsbetrieb erstellt am Ende des Praktikumsjahres ein Praktikumszeugnis (OR Art. 346a)
Vertragsabschluss	Der Praktikumsvertrag ist in jedem Falle verbindlich. Es sind vier Vertragsformulare auszufüllen und von der unterschreibungsberechtigten Person im Betrieb sowie von der Praktikantin oder vom Praktikanten zu unterzeichnen.
Vorgehen für die Genehmigung	Sämtliche Exemplare sind der Wirtschaftsmittelschule vor Beginn der praktischen Ausbildung zur Kontrolle und Unterzeichnung abzugeben. Die Schule leitet je ein Exemplar des Vertrages wie folgt weiter an: <ul style="list-style-type: none"> • Dienststelle Berufs- und Weiterbildung (zur Genehmigung) • Praktikantin oder Praktikant • Praktikumsbetrieb • Wirtschaftsmittelschule
Betriebliche Prüfung (Qualifikationsverfahren) Aufgaben des Betriebes: <ul style="list-style-type: none"> • zwei ALS • eine PE Verantwortung igkg: <ul style="list-style-type: none"> • Bewertung PE Teil überbetrieblicher Kurs • schriftl. Prüfung • mündl. Prüfung 	<ul style="list-style-type: none"> • Zwei ALS finden während des Praktikums statt und müssen benotet werden. • Die PE2 entfällt und wird durch den üK-Nachweis ersetzt. • Schriftliche Prüfung: Umfasst berufspraktische Aufgaben, Situationen und Inhalten, wie sie im Arbeitsalltag vorkommen. Grundlage für die Prüfungsaufgaben sind die Pflicht-Leistungsziele gemäss der LLD. • Mündliche Prüfung: die Prüfung findet in Form eines Rollenspiels und eines Fachgesprächs statt. Grundlage bildet die vom Lernenden erstellte Ausbildungs- und Leistungsprofil (ALP)



Vorgehen bei Problemen und Streitigkeiten

Wenn es zu Unstimmigkeiten oder Problemen kommt, ist eine rechtzeitige Kontaktaufnahme mit der Schule sinnvoll. Bei Differenzen oder Streitigkeiten ist der Leiter Praxisbetreuung immer die erste Bezugsperson.

Können die Schwierigkeiten nicht durch gegenseitige Verständigung unter den Vertragsparteien beigelegt werden, kann jede Vertragspartei die Dienststelle Berufs- und Weiterbildung (DBW) um Vermittlung ersuchen.

Vertragsauflösung während der Probezeit

Das Praktikumsverhältnis kann während der Probezeit (für Auszubildende 1 bis 3 Monate gem. OR 334a, Abs. 3) jederzeit mit einer Kündigungsfrist von sieben Tagen gekündigt werden. Der Betrieb informiert die Wirtschaftsmittelschule schriftlich über die Auflösung.

Vertragsauflösung nach der Probezeit

Wird der Praktikumsvertrag im beidseitigen Einverständnis oder von einer Vertragspartei aufgelöst, so nimmt der Praxisbetrieb sofort mit der Wirtschaftsmittelschule Kontakt auf und bestätigt die Auflösung schriftlich.

Fit für die praktische Arbeit im Betrieb

Bewerberinnen und Bewerber	Die Praktikantinnen und Praktikanten sind in der Persönlichkeitsentwicklung fortgeschritten. Sie stehen während des ganzen Jahres fünf Tage pro Woche im Einsatz. Natürlich ist der Ferienanspruch zu berücksichtigen.
Sprachdiplome	Dank drei Jahren schulbegleitender Ausbildung verfügen unsere Lernenden über eine breite Allgemeinbildung. Zudem haben sie internationale und nationale Sprachdiplome erlangt. In der Regel legen sie die Prüfungen im DELF (Französisch) und/oder FIRS (Englisch) ab.
IT-Kenntnisse	Systematisch aufgebaute ICT-Kenntnisse, speziell in Word, Excel, PowerPoint, Outlook und Internet wurden in der Schule erworben. Alle haben das Informatik-Anwender SIZ II Diplom absolviert.



Berufliche Befähigung	Weitere Pluspunkte sind die vielfältigen Fertigkeiten aus dem praxisorientierten Unterricht und der Erfahrung im gezielten Entwickeln einer Projektarbeit. Die fundierte theoretische Grundlage der Lernenden in den Wirtschaftsfächern auf Berufsmatura-Niveau kann für den Betrieb von Vorteil sein.
Vorteile für den Betrieb	Unsere Absolventinnen und Absolventen sind schulisch ausgebildet und auf den berufspraktischen Teil vorbereitet. Sie sind in allen Bereichen (nach einer kurzen Einführungsphase) einsatzbereit und haben einen Qualifikations- und Selektionsprozess hinter sich.
Schulischer Abschluss Ausbildungsstand	Die schulischen Abschlussprüfungen auf BM-Niveau sind abgelegt. Für den ausbildenden Betrieb stellt dies eine geringere Anstellungsverpflichtung dar (12 Monate, statt 36 Monate wie bei der Lehre).
Anwesenheit im Betrieb	Unsere Lernenden stehen dem Betrieb während der ganzen Woche zur Verfügung. Sie können sich voll auf die betriebliche Arbeit konzentrieren. (Ausgenommen sind die üK-Tage und das QV)
Pflichten unserer Lernenden im Betrieb	Die Praktikantinnen und Praktikanten haben die Anordnungen im Betrieb zu befolgen, die übertragenen Arbeiten gewissenhaft auszuführen und das Geschäftsgeheimnis zu wahren. Die Lernenden sind noch immer der Schulordnung unterstellt. (Absenzen, Disziplin, etc.)
Besuch der üK	Unsere Absolventen sind verpflichtet, die üKs lückenlos zu besuchen und sich gewissenhaft auf den betrieblichen Abschluss gemäss LLD vorzubereiten.

Branchenwahl



<p>D&A (Dienstleistung und Administration)</p>	<p>Kaufleute der Branche Dienstleistung und Administration erfüllen ihre Arbeit im Spannungsfeld zwischen Kundenkontakt und Backoffice. Die Ausbildungs- und Prüfungsbranche D&A bietet eine generalistisch ausgerichtete kaufmännische Grundbildung an, welche die Besonderheiten von kleinen und mittleren Betrieben der Wirtschaft berücksichtigt. 21 Kurskommissionen sind zuständig für die Organisation der überbetrieblichen Kurse (üK) und der betrieblichen Abschlussprüfung.</p>
<p>Anzahl üK igkg</p>	<p>überbetriebliche Kurse der igkg-luownw Luzern 6 Tage (à CHF 170. –) Dies wird von uns dreimal jährlich in Rechnung gestellt. Kosten des QV ca. CHF 110.--</p>
<p>Verbindliche Grundlagen für die Ausbildung im Praktikumsbetrieb</p>	<p>Lern- und Leistungsdokumentation Kauffrau/Kaufmann EFZ "Dienstleistung und Administration" CHF 110. – ISBN 978-3-0355-0268-8 www.hep-verlag.ch/efz</p>
<p>Website für mehr Informationen</p>	<p>www.igkg-luownw.ch</p>

ov-ap (öffentliche Verwaltung)	<p>Kaufleute der öffentlichen Verwaltung erfüllen kaufmännische Arbeiten im Dienste vielfältiger Anspruchsgruppen auf verschiedenen Verwaltungsebenen. Die Ausbildungs- und Prüfungsbranche "Öffentliche Verwaltung/Administration publique" bietet eine spezialisierte kaufmännische Grundbildung für die Ausbildungsbetriebe in Gemeinde-, Kreis- und Bezirksverwaltung sowie kantonalen Verwaltungen an. 19 lokale/regionale Organisationen sind zuständig für die Organisation der überbetrieblichen Kurse (üK) und der betrieblichen Abschlussprüfung.</p>
Anzahl üKs Durchführungsort	<p>überbetriebliche Kurse der kantonalen Verwaltung Die überbetrieblichen Kurse werden regional durchgeführt. Lernende besuchen die üK's im Kanton Aargau 8 Tage (Kosten variabel)</p>
Verbindliche Grundlagen für die Ausbildung im Praktikumsbetrieb	<p>Lern- und Leistungsdokumentation HMS 3+1 (inkl. üK-Lehrmittel in Form eines UBS-Sticks) der Branche Öffentliche Verwaltung CHF 115. –</p>
Website für mehr Informationen	<p>www.ov-ap.ch</p>



<p>BEM (Bankeinstieg für Mittelschulabsolventen)</p>	<p>Der Bildungsgang Bankeinstieg für Mittelschulabsolventen (BEM) ist als erster Laufbahnschritt auf dem Weg zum bankengeneralistischen Berufsprofil mit Fokus auf Kundenberatung konzipiert. BEM dauert im Vergleich zu einem Praktikum im Rahmen des HMS/WMS-Modells 3+1 nicht ein Jahr, sondern 18 Monate.</p>
<p>Abschluss und Diplomübergabe im Sommer</p>	<p>Nach einem Jahr schliessen die Absolventinnen und Absolventen analog zum Modell 3+1 in anderen Branchen mit einem EFZ (Kaufrau/-mann D&A) und evtl. der kaufmännischen Berufsmaturität ab. Hierfür relevant sind (basierend auf dem Rahmenlehrplan BEM) zwei Arbeits- und Lernsituationen ALS, eine schriftliche Teilprüfung und die Lernerfolgskontrollen 1 und 2.</p>
<p>Vertragsverlängerung auf privater Basis</p>	<p>Nach 18 Monaten und dem Ablegen einer weiteren schriftlichen sowie mündlichen Prüfung erhalten sie das BEM Zertifikat, welches durch die Schweizerische Bankiervereinigung (SBVG) ausgestellt wird. Zurzeit sind drei Ausbildungsanbieter zuständig für die Organisation der überbetrieblichen Kurse (üKs).</p>
<p>Anzahl üKs</p>	<p>ca. 16 Tage (inkl. Zusatzkurse)</p>
<p>Verbindliche Grundlagen für die Ausbildung im Praktikumsbetrieb</p>	<p>Bankeinstieg für Mittelschulabsolventen BEM Rahmenlehrplan 2012 www.swissbanking.org/bem-rahmenlehrplan.htm</p>
<p>Website für mehr Informationen</p>	<p>SBVG Schweizerische Bankiervereinigung www.swissbanking.org/Mittelschulabsolventen/BEM</p>
<p>Internationale Speditionslogistik</p>	<p>Führen als 4. Branche ebenfalls Praktika durch.</p>
<p>Website für mehr Informationen</p>	<p>http://www.spedlogswiss.com/</p>

Glossar

ALP	Ausbildungs- und Leistungsprofil
ALS	Arbeits- und Lernsituation (Erfahrungsnote betrieblicher Teil)
BB	Berufsbildner (verantwortlich für ganze Ausbildung)
BBG	Budgetgesetz über die Berufsbildung
BM	Berufsmatura
BOG	Beruflich organisierte Grundbildung
B-Profil	Basis-Grundbildung (1 Fremdsprache, mehr IKA, weniger WuG)
D&A	Dienstleistung und Administration (Branche)
DBLAP2	Datenbank Lehrabschlussprüfung
DBW	Dienststelle Berufs- und Weiterbildung
EBA	Eidgenössisches Berufsattest
EFZ	Eidgenössisches Fähigkeitszeugnis
E-Profil	Erweiterte Grundbildung (2 Fremdsprachen, weniger IKA, mehr WuG)
FMZ	Fach- und Wirtschaftsmittelschulzentrum
igkg	Interessengemeinschaft kaufmännische Grundbildung Schweiz
IKA	Information, Kommunikation, Administration (Unterrichtsbereich)
IPT	Integrierte Praxisteile
LLD	Lern- und Leistungsdokumentation
LZP	Langzeitpraktikum
M-Profil	(siehe E-Profil) mit erweiterter Allgemeinbildung in MA, GS, NU
OdA	Organisation der Arbeitswelt
ovap	öffentliche Verwaltung (Branche)
PB	Praxisbildner (verantwortlich für Teilbereiche der Ausbildung)
PE	Prozesseinheit (Erfahrungsnote betrieblicher Teil)
SA	Selbständige Arbeit
SBFI	Staatssekretariat für Bildung, Forschung und Innovation
SKBQ	Schweizerische Kommission für Berufsentwicklung und Qualität
SOG	Schulisch organisierte Grundbildung
TN	Teilnehmer
üfK	überfachliche Kompetenzen
ük	überbetrieblicher Kurs
ük KN	überbetrieblicher Kurs Kompetenznachweis
V&V	Vertiefen und Vernetzen (schulisches Lerngefäss)
W&G	Wirtschaft und Gesellschaft (Unterrichtsbereich WuG)
WML	Wirtschaftsmittelschule Luzern
WMS	Wirtschaftsmittelschule